



# Barbara Wahnemühl

## **Sammelgebiet Teddybären**

Neben Briefmarken und Münzen sind die Teddybären eines der häufigsten Sammelobjekte.

Das mag vielleicht daran liegen, dass der Teddybär dem Menschen häufig seit frühesten Kindertagen vertraut ist: Oftmals werden bereits kurz nach der Geburt die ersten Teddys geschenkt.

Über die Jahre hinweg wird ein Teddy, zu dem man - aus welchem Grund auch immer, es muss nicht unbedingt der Teuerste sein - eine besondere Beziehung hat, dann Begleiter durch das weitere Leben.

Oft bleibt ein solcher "Kumpel" bis zum Tod ein enger Gefährte, mit dem man manche aufregende, traurige oder einfach nur schöne Begebenheit in seinem Leben in Verbindung bringt.

Er kommt als Glücksbringer zum Einsatz, hilft über Ängste hinweg, hört den Sorgen zu und kann so Trost spenden.

Kurzum: Er erfüllt die menschlichen Bedürfnisse nach Liebe, Geborgenheit und Sicherheit.

Manche Erwachsene sehen in ihm einen beruhigenden Ausgleich zur hektischen, hochtechnisierten und sich ständig verändernden Umwelt.  
Er repräsentiert Tradition, Werte und Kultur.

Unabhängig von Alter, Geschlecht, gesellschaftlichem Status, privatem und beruflichem Umfeld umgeben sich Menschen gerne mit Teddybären. Bei manchen von ihnen hat sich daraus eine wahre Sammelleidenschaft entwickelt.

Nicht nur ältere Menschen sondern auch junge, moderne Erwachsene haben das Sammeln von Teddys als anspruchsvolles Hobby für sich entdeckt. Jeder Petz hat seine eigene Geschichte, seinen persönlichen historischen Hintergrund und diesen zu recherchieren ist eine faszinierende Abenteuerreise gespickt mit spannenden Erlebnissen.

Man kann wohl zwischen 2 Arten von Teddybären-Sammlern unterscheiden:

- diejenigen, die einen Teddy haben "müssen", wenn nur der "Bärenblick" stimmt
- diejenigen, die nach strengen Sammelkriterien aussuchen und auch schon einmal ein Exemplar "mitnehmen", was ihnen persönlich nicht so gefällt, aber ihre Sammlung komplettiert.

Als objektive Kriterien können sicherlich die folgenden Aspekte herangezogen werden:

- Alter
- Zustand
- Seltenheit
- Form
- Material
- Größe
- Farbe
- Hersteller.

Durch die mittlerweile über 100-jährige Fertigung von Teddybären kann der Sammler auf eine ungeheure Vielfalt an Modellen, Gestaltung und Farben zurückgreifen; ebenso spiegelt sich im Erscheinungsbild der Teddys der jeweilige Zeitgeist wieder. Aufgrund dieser unterschiedlichen Darstellungsformen werden die verschiedensten Sammlerleidenschaften befriedigt.

Teddybären sind Liebhaberstücke, daher hat der Teddy in erster Linie einen subjektiven Liebhaberwert. Dieser unterliegt - wie bei allen Liebhaberobjekten - durchaus starken Preisschwankungen.

Teddys aus Gründen der Wertsteigerung zu sammeln ist sicherlich äußerst spekulativ und wird so vielfach zu Enttäuschungen führen.

Der eigentliche Wert des Teddys sollte vielleicht viel mehr in der Freude, die man bei diesem leidenschaftlich betriebenen Hobby empfindet, bestehen.

Verglichen mit den Sammlern zu Beginn der Sammelbewegung etwa Anfang der 1980-er Jahre ist der Sammler heute vorsichtiger und kritischer, er kauft eher nach Sammelkriterien und ist auf Sicherheit bedacht.

Es ist hier auch zu bedenken, dass als Folge der weit verbreiteten Sammelleidenschaft und den Höchstpreisen, die mancher Sammler bereit ist zu zahlen, die Zahl der gefälschten Teddys in rasantem Maße zugenommen hat. Dies ist insbesondere ein Problem bei Teddys, die angeblich sehr alt und von "Steiff" sein sollen.

Hier sollte unbedingt geprüft werden, ob die verwendeten Materialien und insbesondere vorhandene ("Steiff"-) Knöpfe tatsächlich in der angeblichen Herstellungszeit des Teddys verwendet wurden. Dabei sollte man auch bedenken, dass es mittlerweile auch Quellen für solche Markierungen gibt.

In jedem Fall sollte man bei Zweifeln einen ausgewiesenen Experten zu Rate ziehen.

Uwe Wahnemühl

